



## PROTOKOLL Gemeindeversammlung

Datum: Mittwoch, 12. Juni 2019  
Zeit und Ort: 20.00 Uhr im Gemeindesaal, 4556 Aeschi

---

Anwesend: 40 Personen, davon 38 Stimmberechtigte / absolutes Mehr 21 Stimmberechtigte  
Gast: Marlene Sedlacek (Journalistin Solothurner Zeitung)  
Vorsitz: Berger Stefan, Gemeindepräsident  
Protokollführung: Geiser Marianna, Leiterin Administration (nicht stimmberechtigt)  
Entschuldigt: --

---

Taktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018
2. Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2018
3. Jahresrechnung 2018
4. Sozialregion Wasseramt, neuer Zusammenarbeitsvertrag
5. Verschiedenes

### Verhandlungen:

Gemeindepräsident Stefan Berger eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Versammlung. Er begrüsst die Anwesenden Einwohner/innen im Gemeindesaal der Mehrzweckhalle. Ein spezieller Gruss geht an Marlene Sedlacek von der Solothurner Zeitung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Versammlung mit der Publikation im Amtsanzeiger vom Donnerstag, den 23. Mai 2019, ordnungsgemäss eingeladen wurde. Die Akten zu den traktandierten Geschäften wurden bis zum heutigen Tag im Auflagezimmer zur Einsichtnahme aufgelegt und zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde vollständig aufgeschaltet. Der Gemeindepräsident stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmzähler Petra Bitterli und Daniel Luterbacher vor. Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt. Stefan Berger informiert die Stimmzähler über ihre Aufgaben, insbesondere die Pflicht, das abgefasste Protokoll mitzuunterzeichnen.

Der Vorsitzende stellt die aufgeführte Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktanden werden von den Versammelten ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

### **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018**

*S. Berger*

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 lag zusammen mit den übrigen Unterlagen zur Rechnungsgemeindeversammlung während der Auflagefrist im Auflageraum zur Einsichtnahme öffentlich auf. Ausserdem wurde es auf der Homepage von Aeschi aufgeschaltet. Das Protokoll ist ordnungsgemäss von den Stimmzählern, Rosmarie Sterki und Hans-Peter Hirsiger, von der Leiterin Administration, Marianna Geiser, und dem Gemeindepräsidenten, Stefan Berger, unterzeichnet.

Aus der Versammlung gehen keine Ergänzungen oder Einwände ein. Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt. Der Vorsitzende verdankt Marianna Geiser die Verfassung des Protokolls.

**2. Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2018**

S. Berger

Laut der Gemeindeordnung vom 07. Juni 2010 müssen die Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 50'000.00 durch die Gemeindeversammlung in einem separaten Beschluss genehmigt werden. In der nun abgeschlossenen Jahresrechnung 2018 sind die nachstehenden Positionen zu genehmigen. Nebst den bewilligungspflichtigen Krediten gibt es auch Nachtragskredite, welche nicht zu genehmigen sind, da es gebundene Kosten sind.

**Veränderung WB Steuern NP**

Konto	Bezeichnung		Budgetkredit	Jahresrechnung	Überschreitung
9100.3180.10	Veränderung WB Steuern NP	Fr.	0.00	43'457.09	43'457.09

Bei den Steuern der Natürlichen Personen ist eine Wertberichtigung von total Fr. 43'457.09 auf voraussichtlichen Steuerverlusten verbucht. Bis anhin sind die Wertberichtigungen unter demselben Konto wie die tatsächlichen Foderungsverluste (Konto 9100.3181.10) verbucht worden. Die veränderte Buchführung wurde gemäss der kantonalen Vorgabe (Handbuch für Finanzen) und in Absprache mit der Revisionsstelle umgesetzt.

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Nachtragskredit von Fr. 43'457.09 Konto Nr. 9100.3180.10 Veränderung WB Steuern NP zuzustimmen.**

**Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.**

**Abschreibungen Steuern NP**

Konto	Bezeichnung		Budgetkredit	Jahresrechnung	Überschreitung
9100.3181.10	Abschreibungen Steuern NP	Fr.	25'000.00	41'713.31	16'713.31

Die Budgetierung von Abschreibungen auf Steuern NP ist schwierig. Oftmals entstehen diese Beträge, wenn Steuerpflichtige keine Steuererklärung einreichen, durch die kantonale Steuerverwaltung nach Ermessen veranlagt und die Steuerschuld durch die Steuerverwaltung zu hoch eingeschätzt wurde. Der Finanzverwalter bestätigt die Aussage des Vorsitzenden. Ergänzend informiert der Gemeindepräsident über die Bewirtschaftung der offenen Positionen.

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Nachtragskredit von Fr. 16'731.31 Konto Nr. 9100.3181.10 Abschreibungen Steuern NP zuzustimmen.**

**Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.**

**Netzumbau Gemeinschaftsantenne Glasfaserausbau (Verpflichtungskredit)**

Der Glasfaserausbau im Ortsteil Aeschi ist bis auf vereinzelte Hausinstallationen abgeschlossen. Die Kostenübernahme der Hausinstallationen erfolgt durch die Gemeinde und die GA Buchsi AG. Beim Projektstart war die Kostenübernahme der Hausinstallationen noch nicht vorgesehen. Mit der Kostenübernahme der Mehrkosten von Fr. 200'000.00 werden die bisherigen Kunden finanziell entlastet.

Ein Abschnitt in Aeschi (entlang der Luzenstrasse) wurde noch nicht umgerüstet. Auch diese Kosten sind im Nachtragskredit von Fr. 200'000.00 enthalten und wurde von der GA Buchsi AG entsprechende bestätigt. Mit diesem Nachtragskredit kann das Geschäft Netzumbau Gemeinschaftsantenne abgeschlossen und die Arbeiten vollendet werden.

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Nachtragskredit von Fr. 200'000.00 Konto Nr. 3321.5034.00 Netzumbau Gemeinschaftsantenne zuzustimmen.**

**Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.**

Weitere Nachtragskredite in der Kompetenz des Gemeinderates sind im Anhang A13 (Nachtragskreditkontrolle ER) aufgeführt. Der Gemeinderat bittet um Kenntnisnahme dieser Kreditüberschreitungen.

Keine Wortmeldungen oder Fragen zur Nachtragskreditkontrolle ER.

**3. Jahresrechnung 2018**

S. Berger

Die Jahresrechnung 2018 schliesst wie folgt ab:

<b>Gesamtaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>12'824'525.79</b>
<b>Gesamtertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>13'212'862.13</b>
<b>Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>Fr.</b>	<b>388'336.34</b>
<b>Zusätzliche Abschreibungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>161'667.40</b>
<b>Einlage in Bilanzüberschuss (Eigenkapital)</b>	<b>Fr.</b>	<b>226'668.94</b>

In Rücksprache mit der Revisionsstelle wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 161'667.40 getätigt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass zusätzliche Abschreibungen die Gemeinde in der Zukunft entlasten.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

**Erfolgsrechnung**

Der Vorsitzende erläutert in der vorliegende Erfolgsrechnung detailliert jede Position, welche eine Abweichung zum Budget 2018 aufweist (in der Jahresrechnung 2018 ab Seite 44).

Wortmeldung Maria-Theresia Widmer: Was beinhaltet die Position Sondersteuern? Der Gemeindeverwalter, Walter Sommer, erklärt, dass unter dieser Position (Konto 9101.4022.10) die Besteuerung von ausbezahlten Pensionskassenguthaben und die Quellenbesteuerung von ausländischen Arbeitnehmer/innen fallen.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Erfolgsrechnung 2018.

**Investitionsrechnung**

Weiter wird die Investitionsrechnung durch den Vorsitzenden erläutert (in der Jahresrechnung 2018 ab Seite 69). Im Rechnungsjahr 2018 wurden deutlich weniger Investitionen getätigt als im Vorjahr. Die hohen Investitionen im Rechnungsjahr 2017 in die Bolken- und Gallishofstrasse haben sich in den Kennzahlen widerspiegelt. In der Verpflichtungskreditkontrolle (Seite 39) ist der Abschluss dieser zwei Strassen ersichtlich.

**3321 Antennen-und Kabelanlagen (Gemeindebetrieb)**

2018 wurde mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Aeschi und auf dem Steinhof vor allem in Antennen- und Kabelanlagen (Gruppe 3321) investiert. Die Position 3321.5540.00 GA Buchsi AG ist zeigt unsere Beteiligung an der Firma und wurde auf Empfehlung der Revisionsstelle aufgenommen.

**6150.510.11 Erschliessung Grossacker**

Für die Erschliessung Grossacker ist ein Investitionsbetrag von Fr. 120'000.00 budgetiert. Die Auflage der Erschliessung ist erfolgt und die eingegangenen Einsprachen wurden behandelt. Nun liegt das Geschäft beim Kanton zur Weiterbearbeitung. Anschliessend werden die Perimeterbeiträge ebenfalls öffentlich aufgelegt. Das Geschäft ist weiterhin pendent.

**7101 Wasserversorgung SF**

Die Kosten für die Wasserleitung Gallishofstrasse konnten bereits letztes Jahr abgeschlossen werden. Von der Solothurnischen Gebäudeversicherung ist ein Beitrag an die Leitungserneuerung eingetroffen.

**7201.5032.15 Sanierung Pumpstation Luzernstrasse**

Auf der Luzernstrasse Richtung Etziken wurde in der Pumpstation eine neue Pumpe und eine Steuerung installiert. Der Betrag ist mit Fr. 40'000.00 deutlich unter den budgetierten Kosten von Fr. 75'000.00. Auch nach Eingang der ausstehenden Ingenieurrechnung wird die Schlussrechnung deutlich unter dem budgetierten Betrag liegen.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Investitionsrechnung 2018.

**Verpflichtungskreditkontrolle**

Weiter wird die Verpflichtungskreditkontrolle durch den Vorsitzenden erläutert (in der Jahresrechnung 2018 auf Seite 39). Folgende Kredite werden mit Beschluss per 12.06.2019 abgeschlossen:

Konto	Bezeichnung		Bruttokredit	Total Ausgaben / Einnahmen	Restkredit / Saldo
3321.5540.00	Beteiligung an GA Buchsi AG	Fr.	66'400.00	66'400.00	0.00
6130.5010.09	Sanierung Bolkenstrasse	Fr.	162'800.00	115'556.00	47'244.00
6130.5010.14	Sanierung Gallishofstrasse	Fr.	1'075'000.00	1'078'486.00	-3'486.00
7201.5010.00	Sanierung Drainagesystem	Fr.	300'000.00	92'378.00	207'622.00

Das Projekt Sanierung Drainagesystem wurde teilweise ausgeführt. Es besteht kein weiterer dringender Handlungsbedarf. Von der Revisionsstelle wurde darauf hingewiesen, dass der beantragte Kredit ausläuft und neu zu beschliessen wäre. Bei einem allfälligen Bedarf wird ein neuer Kredit beantragt.

Wortmeldung Leo Hollenstein: Bei der Gallishofstrasse wurde die Einfahrt zur Ringstrasse diskutiert – wird in diesem Bereich noch eine Anpassung erfolgen, obwohl der Kredit abgeschlossen ist? Der Vorsitzende erläutert, dass die Frage seit 1 ½ Jahr beim Kanton hängig ist. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass neu die Gemeinden sich nicht mehr an den Kosten für Ausbauten und Sanierungen von Kantonsstrassen beteiligen müssen und diese durch den Kanton übernommen werden. Das Projekt ist beim Kanton noch nicht definitiv abschlossen. Die Gemeinde fragt regelmässig nach.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Verpflichtungskreditkontrolle 2018.

Die Revisionsstelle BDO AG, Solothurn, hat die Jahresrechnung 2018 am 09.04.2019 geprüft und beantragt die vorliegende Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung von Fr. 388'336.34 zu genehmigen. Der Bericht mit der Unterlagen der Revisionsstelle wurde aufgelegt.

Keine Fragen zur Berichterstattung der Revisionsstelle.

Die Jahresrechnung 2018 präsentiert sich wie folgt:

<b>Gesamtaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>12'824'525.79</b>
<b>Gesamtertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>13'212'862.13</b>
<b>Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>Fr.</b>	<b>388'336.34</b>
<b>Zusätzliche Abschreibungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>161'667.40</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>226'668.94</b>

Der Gemeinderat beantrag den Ertragsüberschuss von Fr. 226'668.94 dem Eigenkapital zuzuweisen, dieses beläuft sich nach Ergebnisverwendung per Ende 2018 auf Fr. 2'519'211.04.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Verwendung des Ertragsüberschusses.

Der Vorsitzende lässt ohne Einwände aus der Versammlung über die Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung gemeinsam abstimmen.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, die Jahresrechnung 2018 mit der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und den erwähnten Verpflichtungskreditabschlüssen per 12.06.2019 zu genehmigen.**

**Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.**

Besten Dank an Walter Sommer für die Führung der Rechnung mit Unterstützung der KMU Treuhandpartner AG, Luterbach.

#### 4. Sozialregion Wasseramt, neuer Zusammenarbeitsvertrag

S. Berger

Der Vorsitzende erläutert detailliert die Entstehung des neuen Zusammenarbeitsvertrages der beiden Sozialregionen Wasseramt Süd und Ost (gültig ab 01.01.2020). Mit der vorzeitigen Pensionierung des Sozialdienstleiters Wasseramt Ost erhöhte sich der Handlungsbedarf. Ad interim wurde die Führung durch den Sozialdienstleiter Wasseramt Süd am Standort Gerlafingen übernommen. Dennoch führten personelle Engpässe zu Kündigungen und zeigten einen Handlungsbedarf auf. Vor 10 Jahren wurden die beiden Sozialregionen eingeführt. Im Sinne einer Weiterentwicklung wurde die vermehrte Zusammenarbeit der beiden Sozialregionen von den Gemeindepräsidenten der angeschlossenen Gemeinden ins Auge gefasst, mit dem Ziel die vorhandenen personellen Ressourcen zu halten.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Der Vorsitzende führt durch die Präsentation «Sozialregion Wasseramt / Zusammenarbeitsvertrag» vom 16.04.2019, welche zu Händen der Gemeindepräsidenten von der externen Beratungsfirma socialdesign AG, Bern, erarbeitet wurde.

Eine der wichtigsten Punkte ist, dass die Sozialregion gut funktioniert und gleichzeitig die Kosten für die Gemeinden gleich bleiben oder sogar gesenkt werden können. Es lohnt sich, die Dossiers mit genügend personellen Ressourcen detailliert und qualitativ hochstehend zu bearbeiten sowie die Stellvertretungen verbindlich zu regeln. Auch im neuen Zusammenarbeitsvertrag ist das Leitgemeindemodell vorgesehen. Die Einwohnergemeinde Derendingen stellt sich weiterhin als Leitgemeinde zur Verfügung. Die Gemeinde Aeschi wird durch Thomas Steimer, Gemeinderat, in der Sozialkommission vertreten. Damit ist die Verbindung zur Sozialregion jederzeit gewährleistet. Grundsätzlich soll mit der Zusammenlegung der Sozialregionen Synergien genutzt werden. Jedoch muss zu Beginn mit Mehrkosten für den Aufbau gerechnet werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit der beiden Sozialregionen Süd und Ost der richtige Weg ist und beantragt folgende Beschlussfassung:

1. Kündigung der bisherigen Vertragswerke: Zusammenarbeitsvertrag Sozialregion Wasseramt Ost.
2. Dem vorliegenden öffentlich-rechtlichen Zusammenarbeitsvertrag betreffend Bildung der Sozialregion Wasseramt wird zugestimmt.
3. Mit dem weiteren Vollzug werden der Gemeindepräsident der Einwohnergemeinde Derendingen und die Stellenleitung des Regionalen Sozialdienstes Wasseramt betraut.

Wortmeldung Maria-Theresia Widmer: Sind die Stellenvolumen bei beiden Sozialregionen gleichhoch? Der Ressortverantwortliche, Thomas Steimer, erläutert die Grösse basierend auf den Kosten. Die Sozialregion Wasseramt Ost ist mit ca. Fr. 1.5 Mio. etwas grösser, als die Sozialregion Wasseramt Süd mit ca. Fr. 1 Mio. Die genaue Anzahl der Stellen kann abgeklärt werden.

Die Aufteilung der Gemeinden auf die Sozialregionen sieht wie folgt aus:

*Sozialregion Wasseramt Süd:*

Gerlafingen, Obergerlafingen, Rechterswil, Kriegstetten, Halten, Oekingen und Drei Höfe

*Sozialregion Wasseramt Ost:*

Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Hüniken, Horriwil, Subingen

Wortmeldung Manuela Witmer: Warum wurde nicht schon vor 10 Jahren, eine einzige Sozialregion geschaffen? Der Vorsitzende erklärt, dass die 16 Regionen im Kanton Solothurn relativ schnell aufgebaut wurden. Die Bedürfnisse waren sehr unterschiedlich. Der Gemeindeverwalter, Walter Sommer, erläutert, dass zu jener Zeit jede Gemeinde selbst das Sozialwesen bearbeitet hat. Die Einführung der 16 Sozialregionen war damals eine optimale Lösung. Die jetzigen Diskussionen der Zusammenarbeit wurden sicher durch die vorzeitige Pensionierung des Sozialdienstleiters der Region Ost ausgelöst.

Der Vorsitzende ergänzt wie folgt: Hinsichtlich der ordentlichen Pensionierung des Sozialdienstleiters wurden die Gespräche initiiert und vor allem die fehlende Regelung der Stellvertretung an beiden Standorten (Gerlafingen und Derendingen) zeigt einen Handlungsbedarf auf. Mit der neuen Grösse der Sozialregion können Abteilungen gebildet und damit auch die Stellvertretung besser geregelt werden. Das Fachpersonal ist einer der wichtigsten Faktoren und kann so besser unterstützt werden.

Wortmeldung Ines Kreinacke: Es wurde lediglich erwähnt, dass sich nicht viel ändert, aber nicht konkret was sich genau ändert. Es sind immer noch zwei Leitungen mit gegenseitiger Stellvertretung, die EDV wird harmonisiert und in einzelnen Fällen wird zusammengearbeitet.

Der Vorsitzende präzisiert, dass es nur eine Leitung geben wird, aber ev. noch zusätzliche Standort- oder Abteilungsleiter. Die bestehenden Standorte sollen beibehalten werden. Als Leitgemeinde ist nicht jede Gemeinde geeignet. Derendingen als Leitgemeinde der Sozialregion könnte die Finanzen stemmen. Kriegstetten war auch im Gespräch, kommt aber auf Grund der fehlenden Finanzstärke nicht in Frage. Grundsätzlich wollen die Sozialregionen näher zusammenkommen und zusammenwachsen.

Wortmeldung Ines Kreinacke: Der Zusammenschluss ist aber in dem Fall ein Thema und die Zusammenarbeit ein erster Schritt dazu. Der Vorsitzende bestätigt die Aussage.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

Thomas Steimer beantwortet die offene Frage von Maria-Theresia Widmer: Es sind aktuell 10 Stellen. Die Vorgabe von Kanton ist 9.6 Stellen.

Der Vorsitzende stellt zur Diskussion, ob die Abstimmung über die drei vorliegenden Anträge gemeinsam erfolgt. Es gehen keine Einwände aus der Versammlung ein.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, die folgenden 3 Anträge zu genehmigen:**

1. **Kündigung der bisherigen Vertragswerke: Zusammenarbeitsvertrag Sozialregion Wasseramt Ost.**
2. **Dem vorliegenden öffentlich-rechtlichen Zusammenarbeitsvertrag betreffend Bildung der Sozialregion Wasseramt wird zugestimmt.**
3. **Mit dem weiteren Vollzug werden der Gemeindepräsident der Einwohnergemeinde Derendingen und die Stellenleitung des Regionalen Sozialdienstes Wasseramt betraut.**

Die drei Anträgen werden einstimmig genehmigt.

## 5. Verschiedenes

S. Berger

Der Vorsitzende informiert an dieser Stelle über die Geschäfte des Gemeinderates.

## Bildung

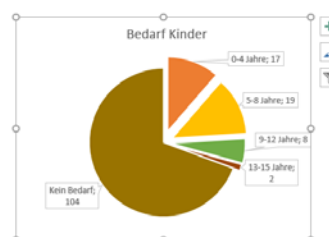
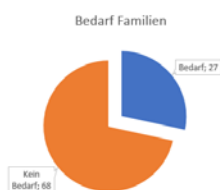
### • Projekt Tagesstrukturen

Das Projekt wird unter der Leitung von Manuela Witmer durch die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen erarbeitet. Die detaillierte Information über den Stand des Projektes (Beginn Sommer 2018) erfolgt durch Manuela Witmer. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2018 wurde darüber die Wahl der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen informiert. Die fundierte Bedarfsabklärung hat im Dezember 2018 stattgefunden. Die Umfrage wurde allen Eltern mit Kindern bis 15 Jahren zugestellt. Die Resultate werden mittels Grafik erläutert.

## Resultate Bedarfsabklärung 1/2



- Gemäss der Umfrage zur Bedarfsabklärung im Dezember 2018 ist bei 27 Familien mit 46 Kindern zwischen 0-15 Jahren ein Bedarf vorhanden (Insgesamt wurden 95 Familien mit 150 Kindern angeschrieben)
- Die Umfrageergebnisse sind jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da die Umfrage unverbindlich war



## Resultate Bedarfsabklärung 2/2



- Der Bedarf verteilt sich auf alle Tage von Montag bis Freitag
- Am Dienstag ist der Bedarf am höchsten, am Freitag am geringsten
- Der durchschnittliche Bedarf für die Mittagsbetreuung von Schulkindern liegt bei 16.6 Kindern, der durchschnittliche Bedarf für die Nachmittagsbetreuung bei 10.6 Kindern
- Der Bedarf für eine Betreuung am Morgen ist relativ gering
- 11 Familien geben an, auch in den Ferien einen Betreuungsbedarf zu haben

Bedarf - Betreuungseinheiten Mo-Fr (5-15 Jahre)														
Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag
0	10	2	5	15	13	4	12	10	4	9	7	2	6	4
0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0
0	16	10	5	23	17	4	15	12	4	17	10	2	12	8
Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag		
Total 152														

Bedarf - Betreuungseinheiten Mo-Fr (0-4 Jahre)														
Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag
6	8	8	6	8	8	8	11	11	10	9	9	5	5	5
Total 111														

Einwohnergemeinde Aeschi SO - Arbeitsgruppe Tagesstrukturen

Explizit genannt wird, dass die Umfrage unverbindlich war und keine Verpflichtung daraus resultierte und das Umfrageergebnis entsprechend mit Vorsicht zu geniessen ist. Die Ergebnisse wurden mit dem Gemeinderat diskutiert und die Arbeitsgruppe erhielt den Auftrag für ein Grobkonzept. Auf Grund der Arbeitsintensität wurde die Arbeitsgruppe auf 6 Personen erweitert und ist nun seit Anfang Jahr an der Arbeit. Auch das Thema Senioren wird einbezogen. Eine Umfrage ist für Frühjahr 2020 in der Zusammenarbeit mit der Pro Senectute geplant.

Das vorliegende Grobkonzept wurde kürzlich mit dem Gemeinderat besprochen. Ein konkreter Entscheid wie es weitergehen soll, ist noch offen. Der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen ist es wichtig, die Grundsätze, welche im Konzept verfolgt wurden, weiterzugeben.

## Arbeitsgruppe Tagesstrukturen – Konzept



Das Konzept

- dient der Attraktivität der Gemeinde – Tagesstrukturen sind ein Standortvorteil
- hilft der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit
- beinhaltet Räumlichkeiten beim Schulhausareal
- beinhaltet Betreuung durch qualifiziertes Fachpersonal
- wird mit der Aescher Lehrerschaft abgestimmt
- wird durch das Amt für soziale Sicherheit vom Kanton Solothurn begleitet
- soll Vorgaben vom Bund berücksichtigen, um Finanzhilfen vom Bund beantragen zu können
- beinhaltet einen Mittagstisch für und Betreuung durch Senioren
- beinhaltet ein Angebot ab Sommer 2020

Das Konzept liegt vor und wird im Juni mit dem Gemeinderat diskutiert

Einwohnergemeinde Aeschi SO - Arbeitsgruppe Tagesstrukturen

Keine Fragen zu den Ausführungen von Manuela Witmer.

Der Vorsitzende nimmt aus der Sicht des Gemeinderates Stellung. Das vorgestellte Projekt wird an der Gemeinderatssitzung von nächster Woche behandelt. Wenn die Tagesstrukturen auf Sommer 2020 eingeführt werden sollen – wird die Thematik bereits für die Budgetphase im Herbst relevant sein. Beschlüsse zum weiteren Vorgehen (Information der Bevölkerung oder Durchführung einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung) werden ebenfalls an der nächsten Gemeinderatssitzung gefällt.

Wortmeldung Maria-Theresia Widmer: Sind bereits Zahlen zu den voraussichtlichen Anmeldungen vorhanden? Manuela Witmer beantwortet, dass diese Frage bereits mit anderen Gemeinden und dem Kanton diskutiert wurde. Erfahrungsgemäss liegen die Anmeldungen anfangs bei 1/4 bis 1/3 der Umfrage, aber bereits im zweiten Jahr sollten diese massiv steigen und im Bereich der Zahlen aus der Umfrage liegen.

Wortmeldung Maria-Theresia Widmer: Besteht ein Zusammenhang, ob eine Gemeinde eher zentral oder ländlich gelegen ist? Manuela Witmer erläutert, dass Derendingen auf Grund der Professionalität intensiver studiert wurde. Rüttenen hingegen bewegt sich in der gleichen Grössenordnung wie Aeschi und war aus diesem Gesichtspunkt interessant. Beide Anbieter sind eher stadtnah. Im äusseren Wasseramt würde Aeschi eine

Vorreiterrolle übernehmen. Gemäss den öffentlichen Medien steht die Thematik ebenfalls in Subingen zur Diskussion. Die Gemeinde hat jedoch mit dem Kauf eines Gebäudes eine andere Ausgangslage. Die vom Kanton vorgestellte Ecoplanstudie besagt, dass in den ländlichen Gebieten die Nachbarschaftsunterstützung noch besser funktioniert und daher das Bedürfnis noch etwas weniger vorhanden ist.

Wortmeldung Leo Hollenstein: Das Konzept tönt sehr gut und die Arbeitsgruppe arbeitet sicher professionel. Kann bereits ein Ausblick mit einem Businessplan gegeben werden? Wird die Tagesstruktur durch einen Kostenverteiler oder mehrheitlich durch die öffentliche Hand getragen? Manuela Witmer informiert, dass im Konzept festgehalten ist, dass die Finanzierung über abgestufte einkommensabhängige Elternbeiträge erfolgt, damit sozial schwächere sicher weniger bezahlen müssen. Es ist aber auch eine Realität, dass eine Tagesstruktur nie kostendeckend ist. Von Derendingen konnte in Erfahrung gebracht werden, dass selbst wenn alle Eltern in der höchsten Einkommensklasse wären, müsste die Gemeinde einen Restbetrag finanzieren. Es wird die Gemeinde immer etwas Kosten, aber man darf nicht nur den Aufwand anschauen. Die Ecoeplanstudie sagt aus, dass die Steuereinnahmen durch die berufstätigen Mütter mittelfristig steigen werden. Eine Modellberechnung zeigt auf, dass Investitionskosten von Fr. 5'000.00 pro Kind/Jahr in der gleichen Höhe wieder als Steuergelder an die Gemeinde zurückfliessen. Für junge Familien ist sicher die Attraktivität einer Gemeinde ein wichtiger Faktor.

Der Vorsitzende bestätigt die Aussage betreffend der Finanzierung der Tagesstruktur, dass diese nie kostendeckend sein wird und präzisiert, dass die Finanzierung auf Grund der Förderbeiträge zu Beginn etwas geringer ausfallen wird als in den Folgejahren.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

Verdankt werden die Ausführungen und die geleistete Arbeit der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen. Der angestrebte Zeitplan wurde durch die Arbeitsgruppe selbst festgelegt. Folgedessen sollten bis Jahresmitte genügend Fakten zur Entscheidungsfindung vorhanden sein.

- **Zukunftsplanung MZH**

Vor ca. 1 ½ Jahren wurde ein Kredit für die Zukunftsplanung der Mehrzweckhalle (MZH) beschlossen. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Vereinen und der Behörde gegründet. Mehrere Sitzungen mit der Unterstützung eines Fachplaners fanden statt. Daraus resultierend wurde dem Gemeinderat der Antrag zur Sanierung der MZH gestellt. Von Seiten der Vereine wurde nicht konkret eine zweite Halle oder eine Doppelhalle verlangt. Ein Neubau hätte Vor- und Nachteile. Zwar könnte die neue separate Halle nicht für grössere Veranstaltungen genutzt werden, aber dafür für gleichzeitige individuelle Aktivitäten. Nach Abwägung aller Möglichkeiten wurde der Sanierungsvorschlag dem Gemeinderat unterbreitet. Die Räumlichkeiten sollen saniert, ev. angepasst und erweitert werden. In der aktuellen Planungsphase ist vorgesehen, dass der Kindergarten ausgelagert wird. Am bestehenden MZH-Gebäude sind gewisse Arbeiten notwendig. Auch Sicherheitsvorschriften können nicht mehr alle eingehalten werden. Die Kosten belaufen sich auf mehrere Millionen. Ein Neubau in der Grösse der bestehenden MZH rechnet sich mit ca. 9-11 Millionen Franken.

Gleichzeitig ist auch die Sanierung der Schulzimmer und die Erarbeitung eines Raumkonzeptes von der MZH und vom Schulhaus ein Thema und wurde vom Gemeinderat an einem Samstagmorgen vor Ort diskutiert. Diese Planung soll eine Optimierung und nachhaltige Entscheide für die nächsten 10-15 Jahre bringen.

- **Sanierung Schulzimmer**

Die Kredite wurden 2018 von der Gemeindeversammlung beschlossen. Die Aufträge werden wenn möglich an Einheimische oder Handwerker aus der Region vergeben. Folgende Auftragsvergaben haben stattgefunden:

Architekt	Aarplan Architekten AG, Solothurn
Baumeister	R + F Bau AG Reinhart + Frei, Gerlafingen
Schreinerei	Schreinerei Glutz AG, Herzogenbuchsee
Deckenverkleidung	Otto von Allmen, Kirchberg
Bodenbeläge	Marti Inneneinrichtungen AG, Oberönz
Elektriker	Phillot Elektro GmbH, Aeschi
Gibser	Jost Anton, Hersiwil
Maler	Krähenbühl B. Malergeschft, Aeschi
Sanitär & Heizung	Brügger Haustechnik AG, Aeschi
Baureinigung	Stampfli Reinigungen AG/SA, Subingen
Umzug	Perspektive, Solothurn
Mobiliar	Embru-Werke AG, Rüti ZH

Die Grundlagen der Vergabe der obigen aufgeführten Arbeitsgattungen wird detailliert erläutert. Insbesondere die Usanz, dass Einheimische mit eine Zuschlag bis 5% über den Konkurrenzofferten berücksichtigt werden.

Für die Arbeitsgattung Sanitär & Heizung lagen zwei Angebote von Einheimischen zur Auswahl vor. Als Grundlage für die Vergabe wurde das Auftragsvolumen der letzten 5 Jahr hinzugezogen (Verhältnis 1 zu 5). Die Arbeiten dieser ersten Etappe (Schulzimmer im 1. Stock) werden in den Sommerferien starten. In den nächsten Sommerferien wird die zweite Etappe (Schulzimmer EG) und im Folgejahr die dritte Etappe (Arbeiten Treppenhaus).

Keine Fragen zu den bisherigen Informationen.

### **Infrastruktur und Planung**

- **Ortsplanungsrevision**

Die Ortsplanungsrevision ist soweit abgeschlossen. Nächsten Montag wird der Vorsitzende gemeinsam mit Barbara Müller und dem Planungsingenieur beim Amt für Raumplanung vorsprechen und den Raumplanungsbericht mit den Massnahmen vorstellen. Ziel ist es, die Unterlagen mit allfälligen Korrekturen noch vor den Sommerferien für die Vorprüfung einzureichen. Eventuell ist die öffentliche Mitwirkung mit Auflage der Unterlagen im August-September 2019 realisierbar.

- **Erschliessung Grossacker**

Wurde bereits unter Traktandum 3 erläutert.

- **Sanierung Alte Gallishofstrasse**

Heute fand die Begehung mit dem Baufirma Sutter Bauunternehmungs AG, Hellsau, statt. Die Bauarbeiten beginnen anfangs Juli 2019.

- **Sanierung Weidstrasse**

Für die Sanierung der Weidstrasse erfolgt die Arbeitsvergabe an der nächsten Gemeinderatssitzung. Der Baubeginn ist im September 2019 vorgesehen.

- **Glasfasernetz Aeschi / Burgäschi / Steinhof**

In Aeschi ist noch ein Teil umzubauen (FTTH). In Burgäschi ist im Herbst eine Informationsveranstaltung geplant. Auf dem Steinhof ist die 1. Etappe mit den Kabelarbeiten abgeschlossen. Es fehlen noch die Hausinstallationen. Die 2. Etappe startet mit der neuen Travostation und dem Rückbau der Freileitungen (August-September 2019).

- **Entsorgungsplätze**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Thomas Steimer (Gemeinderat).

In der USK wurde der Projektauftrag Erneuerung Entsorgungsplätze Aeschi und Steinhof von der USK angegangen. Im diesjährigen Budget war ein Projektkredit von Fr. 5'000.00 vorgesehen. Es ergab sich jedoch die Gelegenheit zur Beschaffung von Occasions-Container. Durch den Wechsel der Container kann die Route zur Leerung optimiert werden. Damit auch auf dem Steinhof eine tragbare Lösung realisiert werden kann, wurde entschieden, dass der bisherige Container vom Entsorgungsplatz Aeschi neu auf dem Steinhof platziert wird. Die Kapazität wird durch diesen Austausch etwas erhöht, das heisst die Leerung auf dem Steinhof erfolgt allenfalls nur noch einmal jährlich. Der Containertausch wird, durch Christian Würthrich organisiert, anfangs Juli unterbruchsfrei stattfinden.

Wortmeldung Leo Hollenstein: Die Ölsammelstelle mit Reservefässer wird ebenfalls erneuert. Das Projekt wurde vorgezogen, weil ein Betrag von Fr. 5'000.00 gespart wurde. Die Realisierung war ursprünglich für 2020 vorgesehen. Thomas Steimer ergänzt, dass die Verträge mit der Almeta Recycling AG aus dem Jahr 1991 stammen. Diese Verträge werden ebenfalls noch neu verhandelt, da die Leerungen nun einfacher zu handhaben sind (Einzelleerung) und dadurch die Transportkosten etwas tiefer ausfallen sollten.

Wortmeldung Hans-Peter Hirsiger: Haben die neuen Container die gleiche Kapazität wie der alte Container? Das Fassungsvermögen der neuen Container ist etwas grösser.

Wortmeldung Hans-Peter Hirsiger: Werden die Container öfters geleert?

Wortmeldung Leo Hollenstein: Die Leerung ist Sache der Almeta AG. Entscheidend ist die Route der Transportfirma. Die Gesamtkapazität ist leicht grösser als beim bisherigen Container.

Wortmeldung Christian Würthrich (Gemeindeangestellter): Der LKW der Almeta AG hat verschiedene Boxen und kann die Container individuell direkt auf den LKW entleeren.

**Personelles**

- Seit dem 01.02.2019 führt Barbara Müller nebst dem Bausekretariat für Aeschi und Etziken zusätzlich noch das Bausekretariat für Bolken.
- Der Gemeinderat, Thomas Jordi, ist vor kurzer Zeit aus persönlichen Gründen nach Niederönz gezügelt. Die Schriften sind in Absprache mit der Gemeinde Niederönz weiterhin in Aeschi deponiert (Wochenaufenthalter).

- **Seniorenausflug**

Am 05.06.2019 fand der Seniorenausflug mit 94 Reisenden statt. Das von der Bürgergemeinde Aeschi spendiert Abendessen wird herzlich verdankt.

- **Bevorstehende Anlässe**

- Vereinsempfang STV Aeschi                      Sonntag, 23.06.2019, um 11.20 Uhr, Schulhaus.
- 1. August-Feier                                      Mittwoch, 31.07.2019, Burghof
- Nächste Gemeindeversammlung            Donnerstag, 12.12.2019, Gemeindesaal

Wortmeldung Hansruedi Heiniger: Das neue Logo wurde an der letzten Gemeindeversammlung vorgestellt. Wird dieses nun offiziell eingesetzt? Der Vorsitzende informiert, dass das Logo Schritt für Schritt eingeführt wird. Vorhandene Unterlagen/Briefumschläge werden weiter verwendet.

Wortmeldung Maria-Theresia Widmer: Die Sanierungen auf dem Steinhof wurden angesprochen. Wie sieht es mit der Kirchgasse aus?

Wortmeldung Margrith Widmer: Der Strassenbelag der Kirchgasse vor der Kapelle ist in einem schlechten Zustand. Der Vorsitzende erläutert, dass eine Gesamtaufnahme der Strassen gemacht wurde und die Erarbeitung einer Zustandsanalyse der Flurstrassen in Bearbeitung ist. Die Eingabe des Projektes beim Kanton ist vorgesehen. Ob es sich bei der Kirchgasse um eine Flur- oder Gemeindestrasse handelt, muss abgeklärt werden. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Wortmeldung Manuela Witmer: Gibt es noch Neuigkeiten zur Website? Thomas Steimer informiert, dass die Übergabe an die Verwaltung erfolgt ist und Marianna Geiser die Inhalte erfasst und überprüft. Bedingt durch die Entwicklung des Logos gab es Verzögerungen. Von Seiten der Firma I-Web gab es bedingt durch einen CMS-Wechsel ebenfalls noch Verzögerungen. Die neue Version wird mobilfähig sein. Ziel ist es, noch in der 1. Hälfte 2019 mit der Website online zu gehen. Mit dem Leistungserbringer der jetzigen Seite wurde der Vertrag per Mitte Jahr aufgelöst.

Keine weiteren Fragen.

- **Verdankung / Schlusswort**

Der Vorsitzende bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Ein bester Dank geht auch an Marlene Sedlacek für die Berichterstattung in der Solothurner Zeitung. Einen weiteren Dank geht an die Ratskollegen für die kollegiale und gute Zusammenarbeit und ebenfalls verdankt wird die Unterstützung von Walter Sommer und Marianna Geiser. Ein Dank geht auch an alle anderen Gemeindeangestellte, Kommissionsmitglieder und alle die in einer Funktion oder Delegation für die Gemeinde tätig sind.

Der Vize-Gemeindepräsident, Thomas Steimer, dankt Stefan Berger für die hervorragend geleistete Arbeit.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Leiterin Administration:

Stefan Berger

Marianna Geiser

Stimmzählerin:

Stimmzähler:

Petra Bitterli

Daniel Luterbacher